

FASSADENBEGRÜNUNG

Fassadenbegrünung trägt zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Rankpflanzen stellen zudem wertvolle Biotope innerhalb der Städte dar. Sie bieten Lebensraum, Beschattung, Strahlungsminderung, Filterung der Feinstäube und der Schadstoffe. Außerdem befeuchten Rankpflanzen die Luft, was besonders im innerstädtischen Bereich zu einer Verminderung der Aufheizung und Strahlungssintensität beiträgt.

Was Sie bei der Anlage von Rankpflanzen im öffentlichen Raum beachten sollten, erfahren Sie in dieser Broschüre.

Kletterrose, Virginia43/pixelio.de



Clematis, Uwe Wagschal/pixelio.de

ALLGEMEINE HINWEISE

PFLEGE UND SCHNITT DER KLETTERPFLANZEN

Wenn Sie einfache Pflegetipps berücksichtigen, werden die Pflanzen ihre volle Schönheit entfalten und Sie werden eine lange Zeit daran Freude haben.

CLEMATIS, GEISSBLATT UND CO.

Clematis und Geißblatt im Frühjahr zurückschneiden, damit die zierenden, federartigen Samenstände nicht verloren gehen. Empfehlenswert ist eine Düngung 1- bis 2-mal im Jahr mit einem Langzeitdünger.

Die Pflanzen regelmäßig ausreichend gießen! Auf einen funktionierenden Gießrand achten, damit das Wasser auch bei den Wurzeln ankommt. Besonders Fassadengewächse leiden unter der Strahlungshitze von Wänden und versiegelten Wegeflächen. Bodenflächen leicht lockern und auf Schädlinge achten.

Sämtliche Kletterpflanzen deren Zweige in den Fußwegbereich wachsen, müssen zurück geschnitten werden. Eine Behinderung von Passanten ist zu vermeiden!

ROSENPFLEGE UND ROSENSCHNITT

Für die Pflanzung der Rosen reicht eine gute Erde aus dem Garten, sie wird verbessert mit Blumenerde, Pflanzerde oder Rosenerde z. B. von Compo, Neudorff, Mischungsverhältnis 1 : 1, die Erde (Substrat) evtl. mit etwas Sand, Seramis oder Blähton verbessern. Dem Substrat kann ein Langzeitdünger, nach Gebrauchsanweisung des Herstellers zugemischt bzw. nach der Pflanzung aufgetragen werden.

Nach dem Pflanzen die Rosen kräftig mehrmals gießen. Immer auf ausreichend Feuchtigkeit achten. Eine 2-malige, jährliche Düngung mit einem Langzeitdünger ist zu empfehlen. Ältere Rosen sind hitzeresistenter und müssen nicht mehr so häufig gewässert werden.

Für die Rosen ist ein sonniger, leicht windiger Standort vorteilhaft, ein Pilzbefall wird dadurch stark reduziert. Die Rosen sollten nachmittags abtrocknen können.

Nach der Blüte im Herbst leicht, im Frühjahr, wenn keine stärkeren Fröste mehr zu erwarten sind, etwas stärker zurückschneiden.

Rose „New Dawn“, iwi/pixelio.de



MERKBLATT FASSADENBEGRÜNUNG

Informationen für interessierte Bürger



ARBEITSSCHRITTE UND ANSPRECHPARTNER

<p>Eine SCHRIFTLICHE EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG des Eigentümers des Gebäudes für die Fassadenbegrünung ist einzuholen. Sie muss vor Fortführung sämtlicher weiterer Arbeitsschritte vorliegen.</p>	
<p>Ein ORTSTERMIN für die in Frage kommende Fläche mit dem Eigentümer des Hauses und der Straßenerhaltung der Stadt Hildesheim ist notwendig, um festzustellen, ob eine Berankung der Fläche zulässig ist. Die verbleibende Fußwegbreite muss mindestens 1,50 m betragen. Die Zustimmung der Straßenerhaltung der Stadt Hildesheim ist für alle weiteren Arbeiten erforderlich.</p>	<p>Stadt Hildesheim, Bereichsleitung Straßenerhaltung, Herr Rühmann, OE 66.2.1 Tel. 301-3535</p>
<p>Sollte die Fassade oder Teile des Gebäudes unter dem Schutz der DENKMALPFLEGE stehen oder in irgend einer Weise die Denkmalpflege betroffen sein, ist die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Hildesheim zu kontaktieren</p>	<p>Stadt Hildesheim, Untere Denkmalschutzbehörde, Frau Warnecke, OE 61.1 Tel. 301-3028</p>
<p>LEITUNGSPLANE (SeHi, Wasserverband, Evi, Telekom, Kabel Deutschland etc....) für unterirdische Leitungen sind zu besorgen und der Pflanzstandort ist auf mögliche Leitungen zu überprüfen. Außerdem ist zu bedenken: Wurde der Straßenschnitt in der Vergangenheit geändert, sodass unterirdisch mit Bauten (Kellerdecken, Luftschutzbunkern o. ä.) zu rechnen ist? Sind Fundamente alter Häuser unter dem Gebäude, die eine Bepflanzung behindern könnten? Wurden Straßen in der Vergangenheit räumlich versetzt?</p>	
<p>Die HERSTELLUNG DES PFLANZSTANDORTES ist durch eine Gartenbaufirma fachlich einwandfrei herzustellen. Notwendige Auflagen zur Einfassung, etc. sind bei o.g. Ortstermin bei der Straßenerhaltung der Stadt Hildesheim zu erfragen. Empfehlung für die AUSZUFÜHRENDE ARBEITEN für eine Fassadenbegrünung: Wegebelag aufnehmen und die Größe des Pflanzstandortes bestimmen: Breite ca. 40-60 cm, Tiefe 30-40 cm. Pflanzstandort herstellen: vorhandenes Unterbau-Material bis etwa 80 cm ausheben und mit einer geeigneten Pflanzerde auffüllen. Wegebelag auf die o. a. Maße anarbeiten. Dabei ist die Kante zum Pflanzloch hin mit einer Betonrückenstütze zu befestigen. Alternativ kann auch ein Metallrahmen aus Bandeisen in Mörtel gesetzt werden.</p>	<p>Garten- und Landschaftsbau- betriebe finden Sie z. B. in den Gelben Seiten.</p>
<p>RANKHILFEN/RANKGITTER: Gut geeignet sind stabile Zaunelemente, verzinkt oder pulverbeschichtet in verschiedenen Farben aus den Baumärkten oder von Zaunbaufirmen. Die Roseninitiative Hildesheim e. V. ist bei der Beschaffung von Rankgittern behilflich.</p>	<p>Zaunbaufirmen finden Sie z. B. in den Gelben Seiten Die Roseninitiative Hildesheim e. V., Herr Luz, Tel. 05126-314020</p>

PFLANZENEMPFEHLUNGEN

KLETTERRÖSEN (SPREIZKLIMMER)

- „Sympathie“ oder „Santana“: samtig rote Blüten, gefüllt, duftend, Höhe 3-4 m
- „Goldstern“: goldgelbe Blüte, gefüllt, leicht duftend, Höhe bis 3 m
- „New Dawn“: perlmuttrosafarbene Blüte, halb-gefüllt, duftend nach Apfel, Höhe bis 3 m

CLEMATIS (WALDREBE)

- in vielen Sorten und Farben,
 - Clematis alpina (Alpenwaldrebe): violett-blaue Blüten im April–Juni, Standort halbschattig, Höhe 3 m
 - Clematis tangutica (Goldwaldrebe): goldgelbe Blüten im Juni, Nachblüte im Herbst, Standort halbschattig, Höhe 3 m
- Hinweis: Bodenbereich mit Kleingehölzen oder Stauden abpflanzen. Die Clematis lieben einen schattigen kühlen „Fuß“. Bitte immer etwas feucht halten.

FALLOPI AUBERTII (SCHLINGKNÖTERICH)

- geeignet für einen Standort mit viel Platz
- wächst schnell und wird in wenigen Jahren 10 m hoch

EFEU UND WILDER WEIN

- haben einen hohen ökologischen Wert
- können an der Fassade Schäden anrichten weil sie Haftwurzeln entwickeln, die den Untergrund (Mauerwerk, Fassadenputz) schädigen
- nur auf geeigneter Fläche zu verwenden

LONICERA (GARTENGESSELBLATT)

- hat einen hohen ökologischen Wert
- rankt bis zu 5-6 m hoch
- Beeren sind für Vögel beliebtes Futter, für den Menschen jedoch schwach giftig
- duften vor allem in den Abendstunden
- Boden sollte humos, nährstoffreich, stets leicht feucht und nicht staunass sein
- halbschattiger Standort
- Geißblätter sind in vielen Farben und auch immergrün zu bekommen
- ein regelmäßiger Rückschnitt schützt vor dem Verkahlen im Wurzelbereich.

Gartengeißblatt, Maja Dumat/pixelio.de

